

10/12
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 10
Oktober 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich 5,20 €

Schweiz 9,00 sFr

B/Lux 5,30 €

NL 5,80 €

Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Bis 1982 unter Volldampf
Die Reko-G 12 der DR

Modell & Vorbild

- Faszination Rhätische Bahn
- Mit MEB-BEMO-Gewinnspiel

Roco

Z wie Zukunft:
Geniale Z21 für
iPad & iPhone

Werkstatt

- Altern mit Pulverfarben

Der MEB-Testreport

- Allegra von Bemo
- Swarovski-Taurus von „RailAd“



90 JAHRE: Von der P 10 bis zur Reichsbahn-22

Preußen-Drilling

Der neue Trend im Modellbau!



Neu im Handel!
€ 10,-

Lasercut-Bausätze liegen voll im Trend. Sie können im Gegensatz zu Spritzgussbausätzen wesentlich kostengünstiger produziert werden, denn der Aufwand des Formenbaus entfällt komplett. Das Angebot ist mittlerweile unüberschaubar, da vor allem viele bis dato unbekannte Kleinserienhersteller sich der modernen Fertigungstechnik bedienen. Wer hätte gedacht, dass neben gewöhnlichen Gebäuden auch fein detaillierte Pflanzen, große Drehkräne, Eisenbahnwagen und funktionsfähige Formsignale angeboten werden. Die Modellbahn-Schule 27 beleuchtet diese neue Technik intensiv und betrachtet kritisch die Stärken und Schwächen der Lasercut-Modelle. Die vielen Tipps für den Umgang mit den unterschiedlichen Materialien sowie zur Verbesserung ihrer Eigenschaften helfen nicht nur dem Neueinsteiger, sich in der faszinierenden Welt der Lasercut-Modelle zurecht zu finden. Neben diesem Schwerpunktthema sorgen weitere Artikel u. a. zu den Themen Wagenladung Holz, Schüttgutbühne und verkürzte Schiebebühne für viel Bastelspaß.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,
Best.-Nr. 920027 • € 10,-



Inhalt

TITELTHEMA

14 DAS PREUSSISCHE SCHWERGEWICHT
Vor 90 Jahren kam die Personenzuglokomotive P 10.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL
24 WO BÄR UND KINDL SICH TREFFEN
Das Verkehrsprojekt VDE 8 schreitet voran.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 JÄHE WENDUNGEN DER LAGE
Eine Erfolgsgeschichte seit 1952: 60 Jahre MEB, Teil 2
32 ELEKTRISCH UNTER FELSEN
1962 wurde die Altmühltalstrecke elektrifiziert.

LOKOMOTIVE

36 RE(KO)-VITALISIERT
Für die Baureihe 58.30 endete 1982 der Einsatz.

REISEZIELE

38 BAHNWANDERN AM BERNINA
Entlang der Rampenstrecken am Bernina-Pass.

MODELL

WERKSTATT

56 DAS PULVER MACHT'S!
Alterung in der Nassmethode mit Pulverfarben.
60 PUNKTGENAU
Die Verbesserung von Fahreigenschaften, Teil 3.
64 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

65 NACHZÜGLERIN (FLEISCHMANN-37 162 IN H0)
65 EIN LICHT AUFGEANGEN (LILIPUT-E 10 001)
66 TAUSEND-TÜREN-ZUG (PREUSS. ABTEILW. BRAWA)
67 KURZE TRÄGER (CONTAINERTRAGWAGEN IN N)
67 WEINTRANSPORT (FLEISCHMANN H0)
68 NEUE NUMMER (ROCO-SCHMALSPURWAGEN)

UNTER DER LUPE

68 NEUSSER SCHLEPPER (HERPA MC CORMICK IN N)
69 NOTFALL-EINSATZ (THW-SERIE VON DM-TOYS)
69 SCHMUCKSTÜCK (H0-SCHLOSS VON HORNBY)

TEST

70 Z WIE ZUKUNFT
Die neue Zentrale von Roco/Fleischmann.
73 KRISTALL-LOK
Das neue Taurus-Modell von „RailAd“ aus Österreich.
74 DIE ZUKUNFT DER RHB
Moderne Zeiten in 1:87: Der Allegra von Bemo.

SZENE

76 SPIELZIMMER-OFFENSIVE
Die Leipziger Messe Modell, Hobby, Spiel
77 DER MÄRKISCHE WEG
Neue Modellwelt in Lüdenscheid eröffnet.
78 UNTERWEGS MIT DER P10
Die Reihe 39 mit vorbildgerechten Zügen im Modell.
80 FABRIK-ARBEITSLOHN
Modellbau-Wettbewerb „Meine Fabrik“ entschieden.
82 PRAXIS-NAH
H0m-Anlage fürs Wartezimmer nach RhB-Motiven von Wolfgang Langmesser.
86 BIELE-FELDSSTUDIE
Seit 40 Jahren aktiv: Der MEC Bielefeld, Teil 1.

AUSSERDEM

29 INTERNET
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
92 MODELLBAHN AKTUELL
97 IMPRESSUM

Verkehrsprojekt 24 Deutsche Einheit 8

Mit dem letzten
Tunneldurchstich
schreitet die
Neubaustrecke ihrer
Fertigstellung entgegen.



14 Erinnerungen an die Baureihe 39

Beliebt oder verbannt: An
der preußischen P10 schieden
sich die Geister.



70 Auf ins 21. Jahrhundert

Die Z21 von Roco/Fleischmann revolutioniert
die Modellbahnsteuerung.



Titel: Lok der Baureihe 39
Modell: Fleischmann
Foto: Markus Tiedtke

Meterspur im 82 Wartezimmer

Rund um den
Miniaturbahnhof
Wiesen entstand eine
H0m-Anlage mit
niveaugleichem
Schattenbahnhof.



DB FERNVERKEHR

Ende des IC 79

Seit Juni 2010 verkehrt ein historisches Wochenend-IC-Zugpaar zwischen Köln und Hamburg. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wurde das Zugpaar nach Flensburg verlängert. Grund für den Einsatz der historischen Fahrzeuge ist ein Mangel an ICE-Garnituren, die durch IC-Züge ersetzt werden. Der Mehrbedarf an IC-Garnituren wird durch den Einsatz der historischen IC-Garnitur gedeckt, die dadurch zu planmäßigen Fernverkehrsehren kommt. Seit dem 17. August 2012 stellt DB Fernverkehr AG nun eine Lokomotive der Baureihe 120 für die beiden aus historischem Wagenmaterial gebildeten IC 2410 und 2417. Die für den Umlauf vorgesehene Lok geht in Flensburg auf den Nachtzug CNL 471/470 über. Noch bis zum Fahrplanwechsel im De-

zember bleibt das Profitcenter TEE Rheinland der DB „RegioNetz“ Verkehrs GmbH das durchführende Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Einsätze der Baureihe

103 vor dem Zug sind damit beendet. Mit dem Fahrplanwechsel werden auch die historischen Wagen wieder aus dem Plandienst verschwinden.



Foto: Henschel

Am 25. März 2012 ist der stilreine IC 2417 noch mit 103 235 bei Appelhülsen unterwegs.

SCHWEIZ

Tapetenwechsel für die Tabaklok

Die BDZ-01 22 („Tabaklok“) wurde am 18. und 19. August 2012 von ihrem bisherigen Standort beim Verein „Vapeur Val-de-Travers“ (VVT) nach Full zum Verein „241 A

65“ verschoben. Der VVT überführte die rollfähige Dampflokomotive am 18. August nach Biel. Gleichzeitig traf dort um 18 Uhr auch der Zug des Vereins „241 A 65“ ein. Am 19. August wurde die Tabaklok nach Full geführt, wo die 01-22 nun eine neue Bleibe gefunden hat. Bei der 01-22 handelt es sich um eine Überlebende von sechs so genannten Tabakloks, die 1935 von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) gebaut und an Bulgarien geliefert wurden. Dieser Handel fand im Rahmen eines Clearingabkommens zwischen der Schweiz und Bulgarien statt und wurde von Bulgarien durch Tabaklieferungen bezahlt. Es ist offensichtlich, dass sich die Ausgestaltung zahlreicher Bauteile der Tabakloks an den Grundsätzen deutscher Einheitsdampf-

lokomotiven orientierte. Das Dienstgewicht der 22,4 Meter langen Loks war 169,5 Tonnen und die Höchstgeschwindigkeit betrug 90 km/h. 01-22 erhielt 1975 eine letzte Revision und wurde nach einer Probefahrt in Asenovo, noch fünf Jahre vor Ende des Dampfbetriebs, abgestellt. Dem Vernehmen nach soll sich die Lok trotz des äußerlich abgenutzten Aussehens in einem technisch guten Zustand befinden. Die Dampflokomotive kam am 28. Januar 2005 in die Schweiz zurück, nachdem ein eisenbahnbegeisterter Privatmann für den Kauf von den bulgarischen Staatsbahnen sowie die Transportkosten aufkam. Am 28. März 2005 traf die Maschine auf dem Areal der Perlen Papier AG, unweit von Luzern ein und wurde für eine temporäre Ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz aufbereitet. Im Frühling 2006 erfolgte die Überführung zum VVT. Unter www.tabaklok.ch sind interessante Details zu erfahren.



Foto: Armin Schmutz

Dampflokomotive „241 A 65“ mit 01-22 (kalt) auf der Fahrt nach Full zwischen Bettlach und Selzach am frühen Morgen des 19. August.



Foto: Almann

Der Anstrich der Lok, der lediglich für das Festwochenende geplant war, besteht aus einer Kreide-Petroleum-Mischung und ist deshalb wieder entfernbar.

SACHSEN

Sechste „Historik Mobil“

□ Die jüngste Auflage der Veranstaltung „Historik Mobil“ zog am Wochenende 4. und 5. August 2012 zahlreiche Besucher ins Zittauer Gebirge. Die feierliche Eröffnung des Festwochenendes, das aus den drei Elementen „Festival der Zittauer Schmalspurbahn“, „Lückendorfer Bergrennen“ und „Jonsdorfer Oldtimertage“ bestand, ging am Abend des 3. August im Bahnhof Bertsdorf über die Bühne. Besonderer Höhepunkt des Abends war die Inbetriebnahme des Salonwagens (K 31/970-007) der Zittauer Schmalspurbahn samt dazu passendem Packwagen (K 1837/974-123) im stilreinen Reichsbahnzug. Die Zuglok 99 731 war extra für diesen Anlass mit einem sonst nur von Werksfotos der Dampflokhersteller bekannten hellen Fotoanstrich versehen worden. Das gesamte Fahrwerk der Lok bis zu den Pufferträgern verblieb aus praktischen Gründen im bekannten roten Farbton. Dieser Umstand wurde von den Beobachtern unterschiedlich bewertet. Gleichwohl sind der Einsatz und die Mühen der haupt- und ehrenamtlich an der Aufarbeitung beziehungsweise Gestaltung des gesamten Reichsbahnzuges Beteilig-

ten hervorzuheben. Es entstand ein eisenbahntechnisches Schmuckstück, das die Epoche der Deutschen Reichsbahn am Ende der 1920er-Jahre repräsentiert. Am Festwochenende galt ein besonderer Fahrplan mit einem Stunden-takt zwischen Zittau Hauptbahnhof und Oybin, bei dem sich der Aussichtswagenzug mit dem Barwagenzug abwechselte und die Zugkreuzungen dank der neuen Rückfallweichen im Bahnhof Olbersdorf-Oberdorf erfolgten. Zum Einsatz kamen die Dampflokomotiven 99 749, 99 758 und 99 787 sowie die Diesellok 199 018. Zwischen den Bahnhöfen Bertsdorf und Jonsdorf wechselten sich in einem rollierenden System der Sachsenzug mit IVK 145 sowie 99 731 mit dem Reichsbahnzug und der Triebwagen VT 137 322 im Halbstunden-Takt (!) ab. Im Bahnhofsgelände von Jonsdorf konnten die Besucher zahlreiche Oldtimer der Landstraßen bestaunen. Ein Pendelbus verband wie schon in den vergangenen Jahren die Veranstaltungsorte. Für die Fotofans blieben in diesen Tagen also keine Wünsche offen und Petrus sorgte trotz Regenankündigung auch am Sonntag für gutes Wetter.

DB REGIO AG

Neue Lokomotiven

□ Die DB Regio AG hat mit Bombardier Transportation einen Vertrag über die Lieferung von 32 E-Loks des Typs Traxx P160AC (BR 146) für den Regionalverkehr abgeschlossen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 108 Millionen Euro. Mit der Bestellung wird eine Option aus einem bestehenden Rahmenvertrag eingelöst. Auslieferung und Inbetriebnahme sind ab 2014 geplant. Die Loks sind für den Betrieb sowohl mit den vorhandenen Reisezugwagen als auch mit der künftigen Generation von Doppelstockwagen ausgelegt.

Neues vom dritten Mann

Bekanntlich läuft's auf Offiziersskat hinaus, wenn der dritte

Mann zum Reizen fehlt. Nun will ich damit keineswegs bekunden, dass dem weiblichen Geschlecht beim Kartenspiel etwa nur die solitäre Patience genehm sei. Rommé und Canasta, letzteres nicht zu verwechseln mit Cassata, können selbst aus einer geselligen Frauenrunde durchaus eine Zusammenrottung mit bürgerkriegsähnlichen Zügen machen!

Eine Zitterpartie für jeden, der da, etwa auf der Suche nach dem Bastelmesser aus dem Hobbyraum kommend, zwischen alle Fronten gerät, wie das weiland meinem Freund Wilhelm-Ferdinand widerfuhr.

Womit wir wieder beim dritten Mann wären. Nein, nicht Wilhelm-Ferdinand, sondern Harry Lime im frühen Nachkriegs-Wien, von wegen Zitterpartie. Wie? Ach so, ja, natürlich Zitherpartie. Spricht sich genau so, hört sich aber dank des Musikers Anton Karas ungleich besser an. Man könnte sich glatt dabei und darin aalen.

Apropos Aal und Zither – was für eine Überleitung! – oder vielmehr Zitter: Wieso eigentlich Zitteraal? Das haben mich in letzter Zeit etliche Leser aus den alten Bundesländern gefragt, die nie im Interzonenzug unterwegs waren. Nun ja, die Angst reiste immer mit, vor allem in westlicher Richtung. Und vor dem dritten Mann hatte man sich nicht nur im Zug gehörig in Acht zu nehmen. Gemünzt war der Zitteraal jedoch nicht zuletzt auf das Durchschnittsalter der Westbesucher im auch so genannten vielachsigen Rentner-Express. Den zog in den 60er-Jahren zum Beispiel die Reko-39, sprich 22 (siehe Titelbeitrag), meist allerdings ohne den dritten Mann.



Dr. Karlheinz Hauke

BAHNWELT AKTUELL

NEUE BAHNGESELLSCHAFT

National Express

□ Das britische Eisenbahnunternehmen National Express möchte in den deutschen Schienen-Personennahverkehr (SPNV) einsteigen und hat dazu die Tochtergesellschaft National Express Rail GmbH in Düsseldorf gegründet. National Express ist ein großer britischer Personenverkehrskonzern. Die börsennotierte Aktiengesellschaft, die unter anderen bereits in Spanien und den USA präsent ist, wird sich hierzulande an Ausschreibungen von SPNV-Leistungen beteiligen. 2011 erwirtschafteten die rund 40000 Mitarbeiter weltweit einen Umsatz von 2,8 Milliarden Euro. Die National Express Rail GmbH wird in Deutschland von Tobias Richter (50) geführt. Der ehemalige Bundesbahn-Beamte bei DB Regio war anschließend langjähriger Vorstand der Regentalbahn AG und Geschäftsführer der Vogtlandbahn GmbH.



Foto: Henschel

Die Hespertalbahn in Essen veranstaltete am 28. und 29. Juli 2012 ihr zweites historisches Wochenende. Zum ersten Mal fuhren die Züge nun vom neuen Bahnsteig in Essen-Kupferdreh ab, so dass dort die Straße nicht mehr gequert werden musste. In den nächsten Wochen steht die Gründung des Fundaments für den neuen Lokschuppen an. Die Fahrzeuge der Hespertalbahn stehen derzeit im Bf „Zementwerk“ im Freien. Lok-V1 (Baujahr 1961) und Lok-V9 (Baujahr 1957), beide im Kasseler Henschel-Werk gebaut, stehen gerade im Bf Essen-Kupferdreh-Zementwerk.



Foto: Haslechner

ÖSTERREICH

Ältere Damen im Einsatz

□ Anlässlich des Jubiläums „175 Jahre Eisenbahn in Österreich“ führte die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte an drei Tagen Sonderfahrten in Oberösterreich und in der Steiermark durch. Zum Einsatz kamen die eigenen Triebfahrzeuge 78.618, 1245.518, 1020.37 und 4041.01. Highlight war der Erz-Leerwagenzug 17255 von Linz über Hieflau nach Eisenerz. Diese Leistung wurde von 1020.37 (DRG-E 94 099) durchgeführt. Im Streckenabschnitt Hieflau – Eisenerz kam 1245.518 als Vorspannlokomotive an den Zug.

1245.518 und 1020.37 mit Erz-Leerwagenzug 17255 bei Jassingau am 11. August 2012.

Zwischenhalt

■ **Der Halt der NOB-Züge** der Marschbahn in Glückstadt wird ab 2014 entfallen, weil die Nord-Ostsee-Bahn dadurch eine Zuggarnitur einsparen kann. Glückstadt wird dafür künftig mit modernen Flirt-Triebwagen der Nordbahn bedient.

■ **Neue Eigentümer:** 140002 ist vom Unternehmen „SunRail“ GmbH, 140003 von der Eisenbahnbetriebsgesellschaft Mittelrhein GmbH übernommen worden.

■ **Die Regio Infra Nord-Ost GmbH** hat die Strecke Ganzlin – Röbel (Meckl.) nach § 11 AEG zur Übernahme oder

dauerhaften Stilllegung ausgeschrieben. Seit der Reaktivierung der Strecke im Jahr 2010 wurde sie nur zum Abstellen von Güterwagen genutzt.

■ **Bis Jahresende 2012** erhalten alle 238 S-Bahnen in München eine neue Anti-Graffiti-Beschichtung. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) beteiligt sich an den Investitionskosten von knapp 1,5 Millionen Euro.

■ **Die DB Regio NRW** errichtet in Köln-Nippes eine neue Werkstatt und Behandlungsanlage für die Elektrotriebzüge der S-Bahn Köln.

■ **Die beiden Maschinen 110468 und 110488** befinden sich seit dem 10. Au-

gust 2012 in Obhut der BSW-Gruppe „Die Bügelfalte 110 488-4“ und sind in Rottweil hinterstellt. Die Loks gehören der DB „RegioNetz“ TEE-Rheingold.

■ **Eurorunner ausverkauft.** Nach 181 gebauten Exemplaren wurde die Produktion der ER 20 (ÖBB-2016) eingestellt. Insgesamt 22 Kunden aus sechs Nationen orderten seit 1998 die diesel-elektrische Lokomotive.

■ **Die SBB bestellten** acht weitere Hochgeschwindigkeits-Neigetechnik-Züge des Typs ETR 610, die ab dem Jahr 2015 zum Einsatz kommen sollen. Sieben vergleichbare Einheiten sind bereits im Bestand der Schweizer. Die neuen Züge sollen ältere ETR 470 ersetzen.

Sechste Wiederauflage

Der Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e. V. (FHWE) und die Museumsbahn Schöneheide e. V. veranstalteten vom 10. bis 12. August 2012 das sechste WCd-Schmalspurbahn-Festival. In diesem Rahmen gelangte mit 99 608 der SDG erstmals seit sechs Jahren eine betriebsfähige IVK nach Carlsfeld. Auf der Museumsbahn zwischen Stützengrün-Neulehn und Schöneheide Mitte fuhr 99 582 mit Personenzügen. Die Veranstaltungsorte in Schöneheide und Carlsfeld waren durch einen historischen Schie-

nenersatzverkehr miteinander verbunden. Ausschließlich am Freitag verkehrten außerdem Fotogüterzüge des FHWE mit der Kö 4017 zwischen Schöneheide Süd, Tannenbergsthal und Hammerbrücke. Im Spurwechselbahnhof Schöneheide Süd wurden Rollwagenverladungen mit der V10C, LKM-250311, durchgeführt. Die Veranstalter freuten sich über deutlich vierstellige Besucherzahlen.

Die Maschinen 99 606 des VSSB und die 99 608 präsentierten sich in Carlsfeld gemeinsam.

Foto: Drasdeck



STRECKENSPERRUNG

Halle – Bitterfeld

Im Rahmen der Erprobung der so genannten festen Fahrbahnen wurden 1995 auf der zweigleisigen Strecke Halle – Bitterfeld Stahlschwellen auf Asphalt eingebaut. Bei einer Inspektion wurde festgestellt, dass an den Stahlschwellen inzwischen erhebliche Schäden aufgetreten sind. Im Zuge der anschließenden weiteren Begutachtung wurde die Strecke am 1. August 2012 gesperrt. DB-Netz hat entschieden, die komplette Erneuerung des rund 15 Kilometer langen zweigleisigen Abschnitts zwischen Halle und Bitterfeld einer behelfsmäßigen Sanierung vorzuziehen. Mit den Planungen für die umfangreichen Baumaßnahmen wurde bereits begonnen. Erste Arbeiten wie beispielsweise der Rückbau der Schwellen und Gleise starten noch in diesem Jahr, wobei der Schwerpunkt der Baumaßnahmen im Jahr 2013 liegen wird. Die Strecke bleibt bis auf weiteres gesperrt.



Foto: Henschel

Die HKX-Verkehre zwischen Köln und Hamburg sind erfolgreich gestartet und erfreuen sich einer regen Nachfrage. Am 1. August 2012 war die planmäßige HKX-Garnitur zu Wartungsarbeiten bei der Nord-Ostsee-Bahn in Husum, weshalb die Ersatzfahrzeuge zum Einsatz gelangten. Bei diesen Wagen handelt es sich um alte DR-Fahrzeuge, die später im „InterConnex“ fuhren.



Foto: Richter

Am 11. August 2012 wurde der GTw-ATR-126.002 als DGS 43344 durch 142 126 der Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) von Siedlce nach Konstanz überführt. Dabei handelt es sich um einen Triebzug des Typs GTw 4/12 (zwei gekuppelte und mit einem Übergang ausgerüstete Fahrzeuge des Typs GTw 2/6) für Sistemi Territoriali S.p.A.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Schulz

Dem markanten Empfangsgebäude in unserer gesuchten Stadt könnte es an den Kragen gehen. Die DBAG, die das Gebäude loswerden möchte, plane angeblich, den Bahnhof mitsamt dem Vorplatz an einen Großinvestor zu veräußern. Im Raum stünde dann auch ein Abriss des historischen Gebäudes. Noch steht der Bau, der bereits über 100 Jahre auf dem Buckel hat und schon von manchem Nordseesturm gepeitscht wurde. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Stadt heißt, in der das besondere Gebäude steht.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Cargosprinter“. Gewonnen haben: Pferner, Hans-Georg, 99867 Gotha; Fischer, Reinhard, 13589 Berlin; Ansel, Manfred, 18273 Güstrow; Kellner, Helmut, 40882 Ratingen; Fischer, Jakob, 07743 Jena; Kießling, Felix, 01454 Radeberg; Sondermeier, Hans, 85276 Pfaffenhofen; Schiller, Andreas, 90427 Nürnberg; Krieg, Gerhard, 75177 Pforzheim; Strasser, Hubert, CH-8304 Wallisellen; Schmidt, Markus E., 72770 Reutlingen; Hose, Jürgen, 36179 Bebra; Volkmann, Tobias, 28209 Bremen; Danners, Stefan, 52249 Eschweiler; Henrich, Lothar, 61138 Niederdorfelden; Riedel, Michael, 01558 Großenhain; Hartmann, Rolf-Uwe, 37688 Beverungen; Bettenbrock, Harald, 49082 Osnabrück-Sutthausen; Spieler, Bernd, 24145 Kiel; Wladarsch, Winfried, 73117 Wangen.

LINDAU

Pläne werden konkreter

Die DB AG stellte am 26. Juli 2012 in Lindau ihr neues Bahnkonzept vor. Die ursprünglichen Pläne der Bahn, den Hauptbahnhof (Kopfbahnhof auf der Insel) vollständig aufzugeben, sind damit endgültig

vom Tisch. Die DB AG erkennt an, dass es angesichts der beiden Bürgerentscheide zur Bahnhofsfrage nicht eine Entweder-Oder-Entscheidung zwischen Inselbahnhof und Festlandsbahnhof (Lindau-Reu-

tin) geben kann, sondern dass eine Kombilösung gefunden werden muss. Zur Dimensionierung der Bahnhofsanlagen sind zunächst fahrplantechnische Untersuchungen erforderlich. Gemäß der lokalen Presse

soll der Inselbahnhof künftig sechs statt acht Gleise haben. Die Fernverkehrszüge sollen künftig nur noch in Lindau-Reutin halten. Reutin liegt an der Strecke Richtung Österreich und Schweiz und wird heute von den Personenzügen des Nah- und Fernverkehrs ohne Halt durchfahren. Der Bahnhof verfügt über mehrere Überholgleise, die jedoch nur noch selten für den Lokwechsel von Güterzügen genutzt werden. Reutin soll vier lange Bahnsteiggleise erhalten,

in denen jeweils auch zwei Nahverkehrszüge hintereinander halten können, so dass niveaugleich umgestiegen werden kann. Fraglich ist zurzeit, ob die Äschacher Kurve zweigleisig ausgebaut werden muss. Über diese Kurve, die die Betriebsstellen Abzweig Äschach und Reutin verbindet, können Züge aus Richtung Friedrichshafen und Allgäu direkt nach Reutin fahren, ohne in Lindau Hbf Kopf machen zu müssen. Derzeit verkehren auf dieser Kurve nur einzelne Güterzüge. Neben fahrplantechnischen Rahmenbedingungen sind noch Fragen zur Beseitigung von Bahnübergängen und zum Lärmschutz zu klären. Durch die für 2017 beziehungsweise 2020 geplanten Elektrifizierungen der Strecken von Ulm respektive München nach Lindau ergibt sich hoher Zeitdruck für die Planungen im Raum Lindau.



Foto: Wirtz

EC 194 München – Zürich fährt mit zwei Maschinen der BR 218 über den Bodenseedamm zum auf der Insel gelegenen Hauptbahnhof Lindau. Dort macht der Zug Kopf und wird von einer E-Lok der SBB übernommen. Nach den Plänen der DBAG werden die Fernzüge künftig nur noch auf dem Festland in Lindau-Reutin halten, wodurch der Fahrtrichtungswechsel entfällt.



Die V200 war ein guter Ersatz für die nicht zur Verfügung stehende Dampflok. Auch 220 007 zog zahlreiche Eisenbahnfans und Touristen an die Küste und ertete staunende Blicke.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Diesel statt Dampf

□ Auf der Strecke Niebüll – Dagebüll Mole wurden Züge vom 22. Juli bis zum 12. August 2012 an Samstagen sowie Sonntagen statt mit den planmäßigen Triebwagen der NEG-Niebüll mit der Museumslok V200 007 aus Lübeck gefahren. Ursprünglich sollte eine Dampflok zum Einsatz kommen, doch diese war zum geplanten Zeitpunkt nicht einsatzfähig. So fand man gemeinsam mit der „BSW-Gruppe V 200 007 – historische Fahrzeug-

ge Lübeck e.V.“ eine ansprechende Ersatzlösung. Immerhin war wohl kaum eine Baureihe typischer für den norddeutschen Raum als die V200. Bespannt wurden je drei Zugpaare. Teilweise wurden so auch planmäßig die IC-Kurswagen von und nach Dagebüll gebracht. Die NEG bedankte sich bei den Fahrgästen und Fans für die positive Resonanz. Auch zukünftig möchte man wieder nostalgische Projekte durchführen.



Von der Diesellok-Baureihe 234 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden. Die in Berlin stationierten Loks 234 278 und 234 242 waren Ende Juli 2012 zwischen Potsdam-Park-Sanssouci (vormals Wildpark) und Berlin-Wannsee im Einsatz, um Autoreisezüge sowie den Nachtzug Berlin – München zu befördern. Wegen Bauarbeiten in Berlin-Wannsee war die Oberleitung geerdet, so dass keine E-Loks fahren konnten. Auf dem Bild rollt 234 278 mit 120 149 und dem CNL1246, München – Berlin-Wannsee, am Haken am 25. Juli 2012 in den Potsdamer Hbf. Am linken Bildrand befand sich das ehemalige Bahnbetriebswerk Potsdam.



MODELL SÜD

Details zum Verlieben

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt von **Modellbau** und **Modellbahn** mit folgenden Highlights:

- Schauanlagen präsentiert durch den MOBA e.V.
- 7. European N-Scale Convention des N-Club International e.V.
- Indoor-Flight-Show
- Carrera-Challenge-Tour
- Mini-Truck-Parcours
- Drifter-Show
- Automania (24./25.11.)
- Schülertage mit Workshops (22./23.11.), Eintritt frei für Schulklassen

22. – 25. 11. 2012 Messe Stuttgart

Täglich von 10 – 18 Uhr | www.stuttgarter-messeherbst.de

VORTEILSCOUPON: € 2,- Ermäßigung

Bei Einlösung dieses Coupons erhalten Sie online einen einmaligen Preisnachlass von € 2,- auf die Erwachsenen-, Ermäßigten- oder Familien-Tageskarte inkl. VVS zur Modell Süd 2012.

Der Coupon kann ausschließlich unter www.messe-stuttgart.de/vorverkauf eingelöst werden. Bitte klicken Sie auf das Logo der Messe und geben Sie dann den Vorteilscode **modelleisenbahn12** ein!

Der Coupon ist nicht mit einer anderen Ermäßigung kombinierbar. Für bereits gekaufte Eintrittskarten gibt es keine Rückerstattung.

BAHNWELT AKTUELL

ÖSTERREICH

Busserzug mit Dampf im Kamptal

□ Der Martinsberger Lokalbahnverein veranstaltete am 5. August 2012 Busserzugfahrten im Kamptal. Zwei Zugpaare fuhren auf der Kamptalbahn mit der vereinseigenen Dampflokomotive 92.2271 von Horn nach Hadersdorf und retour. Die Züge hielten in den größeren Bahnhöfen. Der Zug des Martinsberger Lokalbahnvereins erreichte anlässlich des Dampffestes im Waldviertler Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg am 9. Juni 2012 Sigmundsherberg und verblieb bis zum 15. August 2012 im Museumsbereich hinterstellt. Am 8. und 9. Dezember 2012 plant der Martinsberger Lokalbahnverein wieder Dampfzugfahrten anlässlich des Advents ab Zwettl. Nähere Informationen werden auf der Homepage www.lokalbahnverein.at angekündigt.



Das erste und letzte Zugpaar verkehrte ab und bis Sigmundsherberg.

Foto: Liebhart



Foto: Krause

□ Die MaK-1000 D der Museumsbahn VVM (Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.) erhielt kürzlich eine einjährige Fristverlängerung bis 4. Juni 2013 und kann somit diese Saison gemeinsam mit der MaK-240B und der rumänischen Dampflokomotive 131.060 im Fahrbetrieb eingesetzt werden. Am 18. August 2012 beförderte die bereits seit 1991 zum VVM gehörende Stangenlok den samstags verkehrenden Kaffee-Express vom Schönberger Strand nach Probsteierhagen.



Foto: Heilmann

Beim Gastlokeinsatz der 03 2155 von „Wedler & Franz Lokomotivdienstleistungen“ (WFL) bei der Vulkan-Eifel-Bahn (VEB) am 11. Juli 2012 erlitt die Lok bei der Fahrt von Gerolstein nach Kaisersesch (Eifelquerbahn) nahe Pelm durch Wasserreißen einen Fahrwerksschaden. Dabei wurden beide Kreuzköpfe der Maschine so beschädigt, dass diese abgestellt werden musste. Als Ersatzlok für die abgestellte 03 2155 kommt derzeit 528131 (Ex-523218) ebenfalls von WFL zum Einsatz.

BERLINER S-BAHN

Tag der offenen Tore

□ Die Berliner S-Bahn steht gewöhnlich für negative Schlagzeilen. Um das Image der S-Bahn wieder ein wenig zu verbessern, wurde am 11. August 2012 ein Tag der offenen Tore im Werk Berlin-Schöneweide veranstaltet. Es gab ein reichhaltiges Programm und die Veranstaltung war sehr gut besucht. Die Besucher konnten selbst S-Bahn fahren, einen Einblick in das S-Bahn-Ausbesserungswerk erhalten und im Modell gab es die Ost-Berliner Stadtbahn in H0 zu sehen. Es bestand auch die Möglichkeit, mit dem S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner in einer öffentlichen Veranstaltung zu sprechen, was viele Besucher nutzten. Ausgestellt waren einige Fahrzeuge der Berliner S-Bahn, darunter der legendäre ET 165. Zwischen dem Bahnhof Schöneweide und dem Werk fuhr ein Pendelzug.



Foto: Brüggemann

Die Besucher konnten das Werk genau unter die Lupe nehmen.